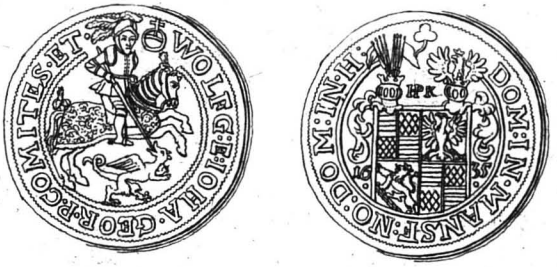
XXXI.

Ein gemeinſchaftlicher Doppelducate Graf Wolfgang III. nach Art vorſtehenden Thalers.



WOLFG:ang E:t IOHA:nnes GEOR:gius COMITES. ET. Der heilige Georg mit dem Turnierpferd auf vorbeſchriebene Art, den Lindwurm erlegend.

Rückſeite. DOM:ini IN. MANSF:eld NO:biles DOM:ini IN. H: eldrungen. Das vermehrte Wappen. Zwiſchen den Helmen und HP. K. neben dem Schild die getheilte Jahrzahl 16 — 35.

Ein ſchöner Doppelducate, der auch in dem kayſerl. Münzcabinet oder Monnoyes en Or du Cabinet Imperial p. 238. n. 4. vorgeſtellt wird. Es kommt daſelbſt auch ein gröſſeres Goldſtück, vier oder ſechs Ducaten ſchwer vor, von dem es aber wahrſcheinlich iſt, daß es nur auf dem Stempel eines halben Thalers in Gold geprägt worden, ohne daß ein beſonderer Stempel zu einer Goldmünze verfertiget worden wäre. Gleiche Beſchaffenheit hat es auch mit einem im II. Theil des Nummophyl. Burkhardiani II. Band p. 274. n. 764. angeführten Goldſtück von zehn Ducaten, welches nichts anders als das vorbeſchriebene dritte Nebengepräg von dem Thaler N. XXIX. von 1637. iſt.